

25.10.2023

Biogas: Vielversprechende Optionen ohne konkrete Perspektiven

Vom 12. – 14. Dezember trifft sich die Biogas-Branche in Nürnberg, um auf ihrer wichtigsten Veranstaltung des Jahres, der BIOGAS Convention & Trade Fair, ihre aktuelle Lage zu diskutieren und Optionen für die Zukunft zu entwickeln. Trotz großer Nachfrage fehlt den Akteuren das politische Bekenntnis und ein klarer Pfad.

„Es sind sehr viele Dinge, die den Menschen in der Branche das Leben schwer machen“, weiß der Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Biogas, Dr. Claudius da Costa Gomez. Durch die ab 2026 geplante Treibhausgas-Bilanzierung in der Nachhaltigkeitsverordnung droht ein nachträglicher Eingriff in den Bestand; praxisferne Regelungen beim Stand der Technik (z.B. in der 44. BImSchV, der TRAS 120, etc.) machen den Betrieb einer Biogasanlage schwierig und teuer, was insbesondere zusammen mit den aktuell unattraktiven Anschlussvergütungen zur Stilllegung reibungslos funktionierender Anlagen führt. Vor allem aber fehlt der Branche das klare Bekenntnis zu Biogas und eine vernünftige Biomasse-Strategie. „Die Anlagenbetreiber müssen jetzt in die Zukunft investieren. Da reden wir oft über siebenstellige Beträge. Das macht man nicht ohne die Gewissheit, dass die Anlage auch in fünf Jahren noch laufen darf“, erklärt da Costa Gomez.

Für den Hauptgeschäftsführer völlig unverständlich, speziell vor dem Hintergrund, dass der Bedarf an speicherbarer, verläSSLicher und preiswerter Energie groß ist. Hoffnung hingegen macht ihm die Flexibilität – nicht nur der Anlagen, sondern vor allem der Akteure, die in der Vergangenheit immer wieder bewiesen haben, dass sie mit neuen Herausforderungen umgehen können.

Diese Anpassungsfähigkeit spiegelt sich auch im Programm der BIOGAS Convention wider. Thematisiert wird unter anderem die Aufbereitung von Biogas zu Biomethan für den Kraftstoff-Bereich sowie das Clustern von Biogasanlagen, um die Kosten der Aufbereitung für den einzelnen Betreiber zu reduzieren; außerdem geht es um neue Techniken bei der Abfallvergärung und -aufbereitung und die Suche nach alternativen Substraten vor dem Hintergrund des stetig sinkenden Maisdeckels.

Am Mittwoch bieten die Referenten Antworten auf die übergeordnete Frage „Wohin führt der Weg?“. Grüne Gase, Wärmenetze, Power to Gas, Clustern, Pyrolyse der Gärprodukte und CO₂-Nutzung sind hier nur einige Vorschläge aus dem breiten Strauß an Möglichkeiten.

Dem noch immer großen internationalen Interesse an deutschem Biogas Know-how wird die Tagung in drei englischsprachigen Panels gerecht. „Biogas Made in Germany ist nach wie vor gefragt“, betont da Costa Gomez. „Denn anders als Windräder und Solaranlagen lässt sich eine Biogasanlagen nicht allein mit technischem Wissen betreiben – es steckt viel Biologie drin, die man begreifen muss. Hier haben deutsche Firmen weiterhin die Nase vorn.“

Pressemeldung



Um dieses Wissen zu erhalten und auszubauen fordert der Hauptgeschäftsführer von der Bundesregierung ein klares Bekenntnis zur Biogasnutzung sowie Sicherheit und Verlässlichkeit für die Betreiber - und vor allem eine zukunftsgerichtete Biomasse-Strategie.

BIOGAS Convention & Trade Fair vom 12. – 14.12. in Nürnberg.

www.biogas-convention.com

Pressevertreter können kostenlos teilnehmen, Anmeldung über veranstaltung@biogas.org

Am 13.12. findet eine hybride **Pressekonferenz** mit anschließendem **Presserundgang** durch die Messehallen statt. Anmeldungen hierzu an: andrea.horbelt@biogas.org

Kurzinfo Fachverband Biogas e.V.:

Der Fachverband Biogas e.V. vertritt die Biogasbranche im Dachverband der Erneuerbaren Energien, dem Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) e.V. Mit über 4.700 Mitgliedern ist er Europas größte Interessenvertretung der Biogasbranche. Der Fachverband Biogas e.V. setzt sich bundesweit ein für Hersteller und Anlagenbauer sowie landwirtschaftliche und industrielle Biogasanlagenbetreiber.

www.biogas.org

Kontakt:

Fachverband Biogas e.V.
Andrea Horbelt
Pressesprecherin
Tel. 0 81 61 / 98 46 63
Mail: andrea.horbelt@biogas.org